



Nr. 706

Fakultäten 1, 3 (5 Ex)  
Institute der Fakultäten 1, 3  
Geschäftsstelle des Präsidiums (20 Ex)

Aushang

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsstelle des Präsidiums  
Pockelsstr. 14  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4101  
Fax +49 (0) 531 391-4300

Datum: 25. August 2010

**Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den  
konsekutiven Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen,  
Studienrichtung Bauingenieurwesen“ an der Technischen Universität  
Braunschweig, Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät und Fakultät Architektur,  
Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften**

Hiermit wird die von den Fakultätsräten der Fakultät Architektur,  
Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften sowie der Carl-Friedrich-Gauß-  
Fakultät am 02.02.2010 bzw. 07.04.2010 beschlossene und vom  
Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 23.08.2010  
genehmigte Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den  
konsekutiven Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen, Studienrichtung  
Bauingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig  
hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung,  
am 26.08.2010, in Kraft.

Technische Universität Braunschweig

Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang  
„Wirtschaftsingenieurwesen, Studienrichtung Bauingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig, Carl-  
Friedrich-Gauß-Fakultät und Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften



**Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen, Studienrichtung Bauingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften und Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät**

**Abschnitt I**

Die Ordnung über den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Studienrichtung Bauingenieurwesen, Bek. vom 22.08.2007 (TU-Verkündungsblatt Nr. 509) wird auf Beschluss der Fakultätsräte der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften sowie der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät vom 02.02.2010 bzw. 07.04.2010 wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- aa) In Satz 1 wird nach den Worten „oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang“ sowie den Worten „gleichwertigen Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang“ jeweils der Zusatz „gem. Buchst. c)“ ergänzt und das Wort „Ständigen“ gestrichen.
- bb) Es wird folgender neuer Buchstabe c) angefügt: „c) Ein Studiengang ist als fachlich eng verwandt anzusehen, wenn in den in der Anlage 1 aufgelisteten vier Bereichen Module/Veranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 100 Leistungspunkten absolviert wurden und in jedem der vier Bereiche gemäß Anlage 1 mindestens die Hälfte der maximal anzurechnenden Leistungspunkte nachgewiesen werden. Bewerberinnen und Bewerber, denen bis zu 30 Leistungspunkte zum Nachweis der erforderlichen Eignung fehlen, können mit der Auflage zugelassen werden, die noch fehlenden Module innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.“

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

- aa) Satz 2 erhält folgende Fassung: „Wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, ist abweichend von Satz 1 erforderlich, dass mindestens 5/6 der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d. h. mind. 150 Leistungspunkte vorliegen) und die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt.“
- bb) Es wird folgender neuer Satz 4 angefügt: „Die Zugangsvoraussetzung erfüllt abweichend von Satz 1 auch, wer die Bachelorprüfung mindestens mit der Note „befriedigend“ abgeschlossen hat, sofern in einem Auswahlgespräch gemäß § 6 die Bewerberin oder der Bewerber die besondere Eignung nachweisen kann; dies setzt voraus, dass mindestens 5 Punkte gemäß § 6 Abs. 1 Satz 3 erworben werden.“
- c) In Absatz 5 werden am Ende folgende Worte ergänzt: „in der jeweils gültigen Fassung.“

2. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:



aa) In Satz 1 wird am Ende der Punkt durch ein Komma ersetzt und folgender Halbsatz angefügt: „in Ausnahmefällen auch zum Sommersemester.“

bb) Satz 2 erhält folgende Fassung: „Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Juli für das Wintersemester und bis zum 15. Januar für das Sommersemester bei der Hochschule eingegangen sein.“

b) In Absatz 2 wird folgender neuer Satz 2 angefügt: „Für den Fall, dass bis zum 15.07. bzw. bis zum 15.01. noch nicht 150 Leistungspunkte gemäß § 2 Abs. 3 Satz 2 vorliegen, ist ein Nachweis über 130 Leistungspunkte ausreichend; das Vorliegen der Voraussetzungen des § 2 Abs. 3 Satz 2 ist dann spätestens bis zum 15.09. bzw. 15.03. nachzuweisen.“

3. § 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Abs. 2 Buchst. a) i. V. m. Absatz 3 Satz 2 als besonders geeignet gelten, erlischt, wenn das Bachelorzeugnis für die Einschreibung zum jeweiligen Wintersemester nicht bis zum 31.03. und für die Einschreibung zum jeweiligen Sommersemester nicht bis zum 30.09. bei der TU Braunschweig eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat. Entsprechendes gilt für Einschreibung von Bewerberinnen und Bewerbern, die gem. § 2 Abs. 1 Buchst. c) noch fehlende Module nachzuholen haben, wenn diese Nachweise nicht innerhalb von 2 Semestern – d. h. bis zum 30.09. bzw. 31.03. des folgenden Jahres – erbracht werden können und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.“

4. § 5 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift wird das Wort „Auswahlkommissionen“ ersetzt durch das Wort „Auswahlkommission“.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 wird das Wort „Einer“ durch das Wort „Der“ ersetzt.

bb) In Satz 5 wird nach dem Wort „Mitglieder“ ein Komma gesetzt und folgender Halbsatz eingefügt: „darunter ein Mitglied der Hochschullehrergruppe,“

c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) Buchst. d) erhält folgende Fassung:

„d) Führen des Auswahlgesprächs gemäß § 6“

bb) Der bisherige Buchst. d) wird Buchst. e).

5. Es wird folgender § 6 eingefügt:

## **„§ 6 Auswahlgespräch**

(1) Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob die Bewerberin oder der Bewerber für den ausgewählten Studiengang geeignet ist. Das Gespräch erstreckt sich auf die Motivation der Bewerberinnen und der Bewerber, vorrangig auf die Fragen,



- a) auf Grund welcher spezifischen Begabungen und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang besonders geeignet hält,
- b) ob sich die Bewerberin oder der Bewerber mit dem anzustrebenden Beruf identifiziert,

sowie auch folgende Eignungsparameter:

- c) Fähigkeit zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise,
- d) sichere Kenntnisse der wissenschaftlichen Grundlagen des Bauingenieurwesens,
- e) Basiswissen aus dem Erststudium in den zentralen fachspezifischen Fächern des Bauingenieurwesens.

Für jeden der Bereiche a) bis e) werden 0 bis 2 Punkte vergeben. Dabei entsprechen den Punktzahlen folgende Bewertungen:

0 = nicht erfüllt,  
 1 = erfüllt,  
 2 = optimal erfüllt.

(2) Für das Auswahlgespräch gelten folgende Grundsätze:

- a) Das Auswahlgespräch wird in der Regel innerhalb von 6 Wochen nach Bewerbungsschluss an der Technischen Universität durchgeführt. Die genauen Termine sowie der Ort des Gesprächs werden in einem angemessenen Zeitraum vor Beginn der Auswahlgespräche bekanntgegeben. Die Bewerberinnen und Bewerber werden rechtzeitig zum Auswahlgespräch eingeladen.
- b) Die Auswahlkommission führt mit den Bewerberinnen und Bewerbern jeweils Einzelgespräche mit einer Dauer von ca. 15 Minuten.
- c) Über die wesentlichen Fragen und Antworten des Gesprächs ist ein Protokoll zu führen, das von den Mitgliedern der Auswahlkommission zu unterzeichnen ist. Aus dem Protokoll müssen Tag und Ort des Gesprächs, die Namen der Kommissionsmitglieder, der Name der Bewerberin bzw. des Bewerbers und die Beurteilung ersichtlich werden.

(3) Sofern eine Bewerberin oder ein Bewerber ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes zu dem Gesprächstermin nicht erscheint, ist sie oder er vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes setzt die Auswahlkommission auf Antrag einen neuen Termin für das Auswahlgespräch fest. Der Nachweis des wichtigen Grundes und der Antrag auf Festsetzung eines neuen Termins sind unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 2 Tagen nach dem zunächst festgesetzten Termin der Auswahlkommission mitzuteilen bzw. zu stellen.“

6. Der bisherige § 6 wird § 7, dessen Absatz 4 folgende Fassung erhält:

„(4) Die Zulassungsverfahren werden zum Semesterbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben, unter der Voraussetzung, dass die Zugangsvoraussetzungen nach § 2 erfüllt sind. Der zweiwöchige Bewerbungszeitraum hierfür beginnt mit dem Semesterbeginn (01.10. bzw. 01.04. eines Jahres).“

7. Die bisherigen §§ 7 und 8 werden §§ 8 und 9.

8. Anlage 1 erhält die aus dem Anhang ersichtliche Fassung.

## Abschnitt II

Diese Änderung tritt nach Genehmigung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.



## Anlage 1

### Bereich 1 - Mathematische Grundlagen (20 LP):

Es werden die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen der Mathematik und des Operations Research (QBWL) vermittelt. Damit sind die Studierenden mit dem "Handwerkszeug" versehen, um fachspezifische Problemstellungen analytisch zu formulieren und selbstständig zu lösen.

### Bereich 2 - Grundlagen des Bauingenieurwesens (67 LP):

Der Bereich beinhaltet Technische Mechanik, Baukonstruktion und Baustoffkunde. Er wird fortgesetzt mit Baustatik und Geotechnik. Je nach Schwerpunktbildung im Erststudium sollen Kompetenzen im Konstruktiven Ingenieurbau (Stahlbau oder Massivbau), im Verkehrsbereich (Verkehrs- und Stadtplanung oder Landverkehrswege), im Umweltbereich (Ver- und Entsorgungswirtschaft, Hydromechanik oder Wasserbau und Wasserwirtschaft) sowie Grundlagen der Geoinformatik vorhanden sein. Die Studierenden verfügen damit über breite Grundlagenkenntnisse des Bauingenieurwesens und können in mehreren Fächergruppen bereits ihren individuellen Neigungen nachgehen. Die Denk- und Arbeitsweise des Bauingenieurwesens ist ihnen auf breiter Ebene vertraut.

### Bereich 3 - Grundlagen/Vertiefung der Wirtschaftswissenschaften (55 LP):

Dieser Bereich beinhaltet umfassende Kenntnisse in allen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre, ergänzt durch Ziviles Recht und Wirtschaftsinformatik. In Teilgebieten der BWL, VWL oder Wirtschaftsinformatik liegen vertiefte Kenntnisse vor.

### Bereich 4 - Integrationsbereich (16 LP):

Der Integrationsbereich setzt Akzente und betont die Schnittstellen zwischen den eher technischen und den eher betriebswirtschaftlich bzw. informatikbezogenen Teilgebieten. Hierzu zählt einerseits die Bauinformatik, die inhaltlich deutlich anders ausgerichtet ist als die Wirtschaftsinformatik, andererseits das Fach Bauwirtschaft und Baubetrieb, das die auf das Bauwesen ausgerichteten betriebswirtschaftlichen Aspekte und die dazugehörige Verfahrenstechnik vermittelt. Weitere Kompetenzen können durch spezielle auf das Berufsbild ausgerichtete Module, die z. B. den Bau- und Immobilienmarkt behandeln, erworben sein.